

Federführung:

70-Verwaltung, Umwelt

Produkt:

10.02 Kommunalverfassung, Wahlen und Sitzungsdienst

70.07 Umweltschutz

Datum:

18.11.2024

Beratungsfolge:

Umweltausschuss

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

27.11.2024

12.12.2024

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Klimacheck in Sitzungsvorlagen

Sachverhalt:

Beim Klimacheck in Sitzungsvorlagen handelt es sich um einen Baustein für die Sitzungsvorlagen. Ähnlich wie bei dem Abschnitt für finanzielle Auswirkungen werden von der Verwaltung im Abschnitt „Klimarelevanz“ in einer standardisierten Darstellung die Auswirkungen des in der Vorlage behandelten Themas auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung beschrieben.

In die Sitzungsvorlagen der Ausschüsse und des Rates der Stadt Coesfeld wird ein solcher Klimacheck ab der ersten Sitzung im Jahr 2025 integriert.

Klimachecks sind, teilweise auch unter anderen Bezeichnungen wie z. B. Klimarelevanzprüfung oder Klimawirkungsprüfung, bereits in zahlreichen Kommunen, Kreisen und Institutionen wie bspw. dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Teil der Sitzungsvorlagen.

Der Klimacheck ist ein Instrument um Politik und Verwaltung dabei zu unterstützen, ihrer Verantwortung als Kommune gerecht zu werden, ihren Beitrag zur Erreichung des Ziels aus dem Bundes-Klimaschutzgesetz (Klimaneutralität Deutschlands bis 2045) zu leisten. Auch bietet er die Möglichkeit, einerseits dem Berücksichtigungsgebot aus dem Bundes-Klimaschutzgesetz § 13 Rechnung zu tragen:

„Die Träger öffentlicher Aufgaben haben bei ihren Planungen und Entscheidungen den Zweck dieses Gesetzes und die zu seiner Erfüllung festgelegten Ziele zu berücksichtigen. Die Kompetenzen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände, das Berücksichtigungsgebot innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche auszugestalten, bleiben unberührt.“ (§ 13 Abs. 1 Satz 1 f. KSG)

Andererseits ermöglicht er es, sich der beschlossenen Resolution des Rates der Stadt Coesfeld vom 11.07.2019 zu nähern:

„Die Stadt Coesfeld wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und wenn immer möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.“

Ziele des Klimachecks sind die Sensibilisierung für Klimaschutz und Klimaanpassung sowie die Alternativen-Prüfung innerhalb der Verwaltung, die Bereitstellung einer Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien und die Herstellung von Transparenz über die Klimaauswirkungen verschiedener Vorhaben.

Auch in der Vergangenheit wurden die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung bei der Bearbeitung der Projekten der Stadt Coesfeld bereits mitgedacht. Nun soll der Klimacheck sicherstellen, dass diese Themen stärker als bisher in die Entscheidungsfindung einbezogen werden und damit öffentlich sichtbarer Bestandteil in der politischen Abwägung. Die Stadt Coesfeld wird damit ihrer Vorbildfunktion als Kommune gerecht, die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung bei Entscheidungen zu berücksichtigen.

Nach einer internen Testphase in der Verwaltung im Sommer 2024 (27.05. - 12.09.2024), in der die Mitarbeitenden zu dem Verfahren informiert und geschult wurden und in der sie die Möglichkeit hatten, das Verfahren zu testen und Feedback zu geben, soll der Klimacheck nun ab der ersten Sitzung im Jahr 2025 in die Vorlagen integriert werden.

Für die Erstellung des Klimachecks einer Sitzungsvorlage wird im ersten Schritt das Vorhandensein einer Klimarelevanz geprüft und im zweiten Schritt die Ausprägung der Klimarelevanz qualitativ beurteilt.

Im zukünftig integrierten Abschnitt Klimarelevanz wird entsprechend im ersten Abschnitt die Ausprägung der Klimarelevanz angegeben („Negativ“, „Positiv“, „Keine“ oder in begründeten Ausnahmefällen „Keine Angabe möglich“) und im zweiten Abschnitt werden folgende Fragen beantwortet:

1. *Immer auszufüllen:* Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?
2. *Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:* Betrachtung von Alternativen/Optimierungsoptionen: Was wären denkbare Anpassungen in Richtung Klimaneutralität? Wie können die Auswirkungen vermindert werden? Wie könnte die Klimaanpassung gestärkt werden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?

Für die Entscheidung, ob eine Klimarelevanz vorliegt, wurde eine Checkliste entwickelt, die der Verwaltung als Hilfsmittel zur Verfügung steht. Diese ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Bei Berichtsvorlagen wird im Klimacheck auf die Klimaauswirkungen des zu berichtenden Sachverhalts eingegangen, während in Beschlussvorlagen auf die Auswirkungen des Beschlusses/der Beschlüsse eingegangen wird.

Um den Klimacheck auch für Leser:innen einzuordnen, die damit nicht vertraut sind, wird diesem jeweils folgender einordnender Abschnitt vorangestellt:

„Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- *die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,*
- *Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie*
- *die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.*

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.“

Die Verwaltung bittet die Politik zukünftig im Zusammenhang mit der Einreichung von Anträgen auch die Informationen für den Klimacheck zu übermitteln.

In den zukünftigen Sitzungsvorlagen wird der beschriebene Baustein folgendermaßen aussehen:

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

	Negativ		Positiv		Keine Angabe möglich
1. <i>Immer auszufüllen:</i> Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?					
2. <i>Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:</i> Betrachtung von Alternativen/Optimierungsoptionen: Was wären denkbare Anpassungen in Richtung Klimaneutralität? Wie können die Auswirkungen vermindert werden? Wie könnte die Klimaanpassung gestärkt werden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?					

Anlagen:

Checkliste Klimarelevanz für Sitzungsvorlagen